

Leserbriefe



profil-Cover 51/2009

Der Weg in den Holocaust

Vor 70 Jahren ließ Adolf Eichmann die ersten Juden in den Osten deportieren.

Der Künstler und Autor Ernst Eisenmayer überlebte das KZ Dachau. Rückblickend sagt er: „Die ärgste Erfahrung in meinem Leben ist nicht Dachau gewesen, sondern die Mitleidlosigkeit der Passanten auf dem Münchner Bahnhof damals beim Transport.“ Die im Jahr 2004 veröffentlichte IMAS-Studie zeigt ein teilweise erschreckend großes Wissensdefizit der Österreicher über den Zweiten Weltkrieg auf. Die Dokumentationsausstellung „Die vergessenen Opfer der NS-Zeit“ macht auf diese finstere Geschichtsperiode aufmerksam. Es ist zu hoffen, dass durch diese Wanderausstellung speziell auch jungen Menschen in ganz Österreich geholfen wird, bei Unrecht, ganz gleich gegen wen dieses verübt wird, niemals ohne Mitleid oder gleichgültig zu sein. Als ältester KZ-Überlebender sagt der 104-jährige Leopold Engleitner: „Die Erinnerung an diese schreckliche Zeit muss wachgehalten werden, damit eine solche Zeit nie mehr kommen möge.“

*Ing. Harald W. Schober
Weiz*